



Pressemitteilung Nr. 11-2011

Pressemitteilung der Botschaft von Ecuador in Deutschland – 30.09.2011

Pressegespräch sowie Expertengespräch mit Dr. Montag und Dipl.-Ing. Jorge Jurado, Botschafter von Ecuador, zur Initiative Yasuní-ITT

Der Botschafter von Ecuador, Dipl.-Ing. Jorge Jurado, lud heute um 11 Uhr zu einem Pressegespräch sowie im Anschluss, um 12.30 Uhr, zu einem Expertengespräch mit Frau Dr. Montag von der *Australian National University* zum Thema der Initiative Yasuní-ITT (Ishpingo-Tambococha-Tiputini).



REPUBLICA DEL ECUADOR
EMBAJADA EN LA
REPUBLICA FEDERAL DE ALEMANIA



Ministerio
de Relaciones Exteriores,
Comercio e Integración

Die unabhängige Expertin, Frau Dr. Doreen Montag, die aus Magdeburg stammt und in Oxford promovierte, präsentierte Forschungsergebnisse zur einzigartigen Initiative Yasuní-ITT der Regierung von Ecuador, welche vorsieht, rund 850 Millionen Barrel Erdöl für immer unter dem Boden des Yasuní-Nationalparks zu belassen.

Die Wissenschaftlerin betonte dabei - ausgehend von einem anthropologischen Ansatz - den Zusammenhang zwischen Umwelt und Gesundheit der Weltbevölkerung. Aus medizinanthropologischer Perspektive wäre der Erhalt des Regenwalds auf diesem Gebiet im Osten Ecuadors eine unabdingbare, strukturelle Determinante für die Weltgesundheit. Denn die Bewahrung der dort vorkommenden weltweit höchsten Biodiversität würde nicht nur ein unermessliches Potential der medizinischen Forschung sicherstellen, sondern auch den Schutz der Menschenrechte der dort in freiwilliger Isolation siedelnden indigenen Völker garantieren und zudem die genetische Vielfalt dieses Biosphärenreservats bewahren, die eine Voraussetzung für die globale Gesundheit ist.

Da Ecuador durch diese Initiative das Prinzip der Mitverantwortung der Industriestaaten einführt und auf einem innovativen, globalen Kooperationsmechanismus aufbauend die Energiewende vorantreibt, ist diese neuartige Initiative wegweisend für praktische umwelt- und energiepolitische Schritte hin zur Nutzung erneuerbarer Energien. Damit würde Ecuador auch einen großen Beitrag zur langfristigen Bewahrung der Weltgesundheit leisten.

Berlin, 30.09.2011